

Die Hennigs
Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi
Thailand

Infobrief 11 - 12 / 2016

Liebe Verwandte, Freunde und Beter,

Zum letzten Mal in diesem Jahr grüßen wir Euch mit unserem Infobrief. Bei uns ist inzwischen die kalte Jahreszeit, bei der die Temperaturen nachts bis auf 22 Grad absinken. Für die Menschen hier ohne warme Kleidung, ohne Heizung und ohne Federbetten ist das sehr kalt. Bei uns ging zunächst einiges so weiter wie bisher: Sonntagsgottesdienste, Kinderprogramm, Sprache lernen. Reiner kümmert sich zusätzlich um Hebräisch, das er bereits in seiner Schulzeit gelernt hatte. Die Besitzerin unseres Nachbarhauses, in dem Khun Suriya lebte und starb, und das seit seinem Tode leer steht, ist nun bereit, es uns zu einem guten Preis zu vermieten. Wir warten auf einen Gesprächstermin.

Neue Bankverbindung

Auf unserem Girokonto bei der ING-DiBa dürfen wir nur Gelder aufnehmen, die für uns bestimmt sind, Spenden zur Weiterleitung an andere sind verboten. Für solche Spenden haben wir ein **neues Konto IBAN DE16370601930036676019**

(BLZ: 37060193 BIC: GENODED1PAX) bei der **PAX-Bank, Köln** bekommen. Wir müssen dafür allerdings noch die Anträge für die Karten erhalten, ausfüllen und zurücksenden. Jedoch können schon Spenden für Indien, Pakistan und Thailand darauf verbucht werden.

Für diese Spenden können aber keine Spendenbescheinigungen fürs Finanzamt ausgestellt werden.

Visa und Arbeitserlaubnis

Reiner bekam wieder seine offizielle Anerkennung als christlicher protestantischer Missionar von der Religionsbehörde Thailands und damit die dafür nötige Arbeitserlaubnis. Damit bekam er schließlich auch sein Einjahresvisum und Christine ihr Einjahresvisum als seine Ehefrau bis zum 21. Dezember 2017. Allerdings waren dafür eine Reihe von unvorhergesehenen Tagestouren nach Bangkok oder Halbtagestouren in unsere Provinzhauptstadt nötig, bis wir unsere Visa zum letztmöglichen Termin am 21. Dezember bekamen. Dafür mußte vieles liegenbleiben und wir konnten mit dem Packen unserer Koffer erst in den frühen Morgenstunden unseres Abflugtermins beginnen.

26. November 2016

Unserem Haus gegenüber wurden nun die Gebäude einer buddhistischen Stiftung fertiggestellt. Am 26. November fand die Einweihung statt. Ein wichtiges Ziel dieser

Stiftung ist es, Kinder und Jugendliche für den Buddhismus zu erreichen. Zur Einweihung fand eine Veranstaltung statt, die von buddhistischen Mönchen geleitet wurde und bei der auch die Schulleiterin unserer örtlichen Grundschule mitwirkte. Die Mehrzahl der Schüler folgte dieser Einladung, auch alle die Kinder, die regelmäßig zu uns in den Gottesdienst oder zum Kinderprogramm am Samstag kommen. Drei Tage und drei Nächte verbrachten sie auf dem Gelände der Stiftung. Die Jungen wurden kahlgeschoren und erhielten das buddhistische orange Mönchsgewand, die Mädchen ein weißes Kleid, wie es diejenigen Frauen tragen, die das buddhistische Leben besonders konsequent leben wollen. Von 4 Uhr morgens bis 9 Uhr abends erklangen viele Predigten über den Lautsprecher, es klang fast wie eine Gehirnwäsche. Auf den beigefügten Bildern sieht man einen jungen Novizen, den Sohn unserer Haushaltshilfe Khun Kanitha, mit seinem stolzen Vater. Ein anderes Bild zeigt Mädchen, die regelmäßig zu uns kommen, im weißen Gewand. Die Kinder, die zu uns kamen, haben sich verändert, nicht gerade zu unserer Freude. Sie kamen aber wieder zum Gottesdienst. Wir beten weiter für sie und ihre Eltern, daß sie Gott wirklich begegnen und stark genug werden, dem Druck vom Dorf standzuhalten.

Missionars- und Pastoren Treffen

Wie jedes Jahr fand von unserer thailändischen Missionsgesellschaft CTTM das Missionars- und Pastoren-Treffen vom 06. - 08. 12. 2016 statt. Wir waren wieder in Khon Kaen im Nord-Osten Thailands dabei. Es gibt eine direkte Busverbindung zwischen Kanchanaburi und Khon Kaen, bei der man etwa 9 Stunden unterwegs ist. Allerdings fuhr der Bus in beiden Richtungen nur am Abend ab. Wir sind dankbar, daß wir inzwischen derartig lange Busreisen wieder verkraften, nachdem wir noch einen Tag der Erholung in Khon Kaen eingeschoben hatten.

Auf der Tagung feierte man das 40-jährige Bestehen von CTTM und hielt einen dankbaren Rückblick über das, was Gott getan hat, und man verabschiedete Pastor Anuchit als Leiter von CTTM. Die neue Perspektive und Ausrichtung unserer Organisation hat uns sehr gefreut. Das Lebenszeugnis von Pastor Paul Ai, der die Hilfe und das Wirken Gottes in Vietnam unter den Kommunisten erlebt hatte, waren sehr ermutigend. Wir sind sehr dankbar dafür, daß CTTM, und speziell unser Missionsleiter, dem wir eingehend berichteten, hinter dem stehen, was wir tun und vorhaben.

Missionsreise nach Indien zu den Dalits

Über das Internet kam Christine in Kontakt mit Frau Pasalapudi Sujnana Kumari (abgekürzt Suja) in Rajahmundry, Provinz Andhra Pradesh in Süd-Indien. Daraus ist inzwischen eine Freundschaft entstanden. Ihr Vater hatte begonnen, unter den Dalits, der untersten und verachtetsten Kaste in Indien, zu missionieren. Diese Arbeit wurde von ihr, ihrem Mann und ihren drei erwachsenen Kindern weitergeführt. Inzwischen sind daraus 24 christliche Gemeinden, 4 Nähschulen und etliche andere Arbeiten entstanden. Sie schrieben uns: "Wir warten auf Euch". So sehen wir uns geführt eine Missionsreise zu ihnen zu unternehmen.

Reisevorbereitungen

Wir fliegen am 22. Dezember 2016 nach Indien und sind am 20. Januar wieder in Lum Sum. Unsere Flüge haben wir bereits gebucht, die Visa für Indien liegen uns vor und das alles ist schon bezahlt. Ebenso ist das Hotelzimmer für die erste Nacht gebucht. Des weiteren werden wir bei Suja und ihrer Familie wohnen.

Bis zum Abflug gibt es aber noch sehr viel zu planen, organisieren. Unter anderem die Lebensmittelausgaben für die Familien im voraus. Schulgelder für Januar und für unsere Mitarbeiter die Lohnkosten im voraus zu zahlen. Sie sind einfach zu arm, als dass sie 4 Wochen auf die Löhne warten könnten.

Während unserer Abwesenheit werden sich unsere beiden treuen Mitarbeiter Khun O und Khun Fon um Häuser, Gärten und die Tierversorgung unserer Katzen und Hunde kümmern. Wir sind Gott sehr dankbar für die beiden, sie denken mit, sind ehrlich und fleißig. Das ist keine Selbstverständlichkeit in diesem Land.

Für uns ist auch schon ein volles Programm vorbereitet:

1. Besuch von 4 Nähzentren, wo junge Mädchen und Frauen eine Ausbildung als Näherin erhalten um sich selbst und ihre Familien selbstständig zu versorgen,
2. Besuch von Kirchengemeinden, so viel wie möglich,
3. Bibelklassen für Frauen,
4. Bibelklasse für die Jugend,
5. Evangeliums-Veranstaltungen in der Nacht (da ist es schön kühl),
6. Besuch bei den Bergstammvölkern,
7. Besuch bei den Dalits zu Hause, also auch bei Padma,
8. Besuch bei den Bergstammvölkern am Fluss,
9. Evangeliumsverkündigung bei den Hijras (Transgender-Gemeinschaft),
10. Dienst unter Lepra-Kranken,
11. Besuch bei den 600 Menschen, die ihre Häuser und alles Hab und Gut verloren haben,
12. Teilnahme an Weihnachten in Rajahmundry, Purushothapatnam und Gadala.

Wir wurden auch schon darauf aufmerksam gemacht, dass wir möglichst viel predigen und lehren sollen. Uns selbst wurde es bei dem Programm schon etwas schwindelig. Wir benötigen Weisheit um zu sehen, wie viel wir davon machen sollen und wie viele Pausen wir einlegen müssen, damit wir uns nicht übernehmen.

Für die 600 obdachlosen Menschen in Konthamuru sammeln wir weiterhin Spendengelder, weil der Staat nicht weiterhilft. Außer gelben Zeltplanen, die als Dächer dienen, haben die Menschen nichts erhalten. Wer dafür spenden will, kann es über diesen LINK tun. <https://www.leetchi.com/c/pool-von-pasalapudi-suja-kumari-sadhana-mahila-mandali-smm-non-profit-organization-since-1998>

Christine erinnert sich

"Als ich 15 Jahre alt war, habe ich zum ersten Mal von den Dalits gelesen und war

sehr traurig, dass die Dalits so unterdrückt und gedemütigt werden, obwohl das Indische Gesetz das verboten hat. Damals wünschte ich so sehr, hin fliegen zu können und ihnen zu helfen. Aber ich war noch zu jung. Etliche Jahre war der Wunsch in mir in die 3. Welt als Entwicklungshelferin zu gehen. Aber keine Chance. Nun, 48 Jahre später kann ich diesen Traum leben. Aber jedoch effektiver als in einer großen Organisation."

Eine andere Erinnerung ist die: Mein damaliger Pastor sagte mir: "Eines Tages wirst Du nicht nur in Thailand tätig sein, sondern auch in Indien und anderen asiatischen Ländern." Inzwischen haben wir Einladungen in die Philippinen, nach Pakistan und Nepal.

Pakistanische Christen

Die Kontakte zu pakistanischen Christen in Pakistan und anderswo bestehen weiterhin. Auch die Spendensammlung für Robinas Kinderheim mit 24 Kindern und für 10 Witwen führt Christine weiterhin durch. Die Situation für die Christen in Pakistan hat sich in den letzten Monaten erheblich verschlechtert. Sie erfahren mehr Bedrängnis und bei ihrer Spendensammlung kommt sehr wenig Geld zusammen. An manchen Tagen trauen sie sich nicht auf die Straßen um zu betteln.

Gründe zu danken:

- sehr gutes Miteinander und schöne Tagung mit CTTM,
- dass Reiner wieder vom Religionsministerium als protestantischer christlicher Missionar anerkannt wurde und wir unsere Einjahresvisa bis zum 21. Dezember 2017 bekamen,
- dass Kinder zu uns ins Haus kommen,
- eine reichliche Obst- und Gemüseernte,
- gute und zuverlässige Mitarbeiter,
- Flüge und Visa für unsere Indienreise sind bezahlt.

Worum wir Gott bitten:

- gute Vorbereitung der Stiftung (Stiftungsrat, Mitarbeiter, Planung),
- guter Abschluss des Mietvertrages für das Haus von Khun Suriya,
- gute und vollständige Reisevorbereitungen,
- Bewahrung auf unserer Indienreise,
- Bewahrung von Häusern und Grundstück während unserer Abwesenheit,
- das rechte Maß von Einsatz und Erholung in Indien,
- für die Menschen, denen wir begegnen,
- dass Gott durch uns lieben und sprechen kann,
- dass Menschen in unserem Dorf stabile Christen werden.

**Wir wünschen Euch eine gesegnete und friedliche Weihnachtszeit ohne Stress und Komplikationen und ein sehr gutes und bewahrtes Jahr 2017.
Wir grüßen Euch herzlich aus Lum Sum**

Eure *Christine und Reiner Hennig*

<p><u>Unsere thailändische Adresse:</u> Dr. Reiner Georg Hennig Christine Margarete Hennig 299 Moo 2 Muban Kaosamchan Tambon Lum Sum Amphoe Sai Yok Kanchanaburi 71150 Thailand Tel. (0066) - 34 - 585054 Email: henniglumsum@yahoo.com www.hennig-lumsum-online.de</p>	<p>ดีออกเตอร์ ไรนา จอจซ์ เฮ็นนิก คริสติน่า มาร์กาเรต เฮ็นนิก 299 หมู่. 2 ตำบลลุ่มสุ่ม อำเภอไทรโยค จังหวัดกาญจนบุรี 71150 โทร 034 - 585054 Email: henniglumsum@yahoo.com www.hennig-lumsum-online.de</p>
<p><u>Unsere Bankverbindung:</u> Missionsverein Lasst uns gehen Sparkasse Bamberg Konto 810 918 227 BLZ 770 500 00 IBAN: DE27 7705 0000 0810 918227 BIC: BYLADEM1SKB Verwendungszweck: Missionare Hennig <u>Bitte unbedingt angeben!</u> Spendenbescheinigungen werden von hier ausgestellt. Vom Missionsverein werden Spenden an Dritte dann an unser neues Konto bei der Pax-Bank weitergeleitet.</p>	<p><u>Unsere Bankverbindung:</u> Reiner Hennig ING Diba Konto 5403753110 BLZ 500 105 17 IBAN: DE65 5001 0517 5403 7531 10 BIC: INGDEFXX Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Da dies ein Privatkonto ist, dürfen wir über dieses Konto keine Spenden für Dritte annehmen.</p>
<p><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u> MR. REINER GEORG DR HENNIG AND MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG Konto-Nr.: 221-2-94827-9 Filiale: Kanchanaburi Bank: Kasikornbank</p>	<p><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u> MR. REINER GEORG DR HENNIG AND MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG เลขที่บัญชี 221-2-94827-9 สาขา กาญจนบุรี ธนาคารกสิกรไทย</p>



26. November 2016



Pasalapudi Sudjanaja Kumari
(Kurzform Suja)
mit ihrem Ehemann
Pasalapudi Venkata Ratnam.

Sie ist die Gründerin der Sadhana
Mahila Mandali Stiftung in
Rajahmundry.

Für Ihre hervorragende Sozialarbeit
konnte sie im November 2016 bereits
den 3. Award empfangen.

Ihr Ehemann arbeitet bei der staatlichen
Provinz-Behörde. Beide ergänzen sich
hervorragend.

